

An die Vorstände von
economiesuisse und
Schweizerischer Gewerbeverband sgV

Bern, 14. Juni 2026

Offener Brief: Die Wirtschaft braucht Stabilität und keinen Populismus

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Ablehnung der «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» ist kein Grund zur Erleichterung. Die politischen Entscheidungen der letzten Jahre haben eines deutlich gezeigt: Ihre Verbände, economiesuisse und Gewerbeverband sgV, unterstützen wiederholt Politiker:innen und Parteien, deren Politik die Interessen der KMU – des Rückgrats der Schweizer Wirtschaft – systematisch untergräbt. Mit den Geldern der KMU haben Sie jahrelang genau jene Akteure finanziert, deren Politik sie systematisch schadet und somit grundlegend zu dieser Entwicklung beigetragen.

KMU sind auf stabile Rahmenbedingungen angewiesen, um agil und resilient auf externe Schwankungen reagieren zu können. Doch die 180-Grad-Kehrtwendungen in für die Wirtschaft wichtigen Themenbereichen, wie sie etwa die Nachhaltigkeitsinitiative mit der Forderung nach einer Kündigung des Freizügigkeitsabkommens verlangt, sind inakzeptabel. Solche radikalen Kurswechsel gefährden die Stabilität, die KMU für Investitionen und die Sicherung von Arbeitsplätzen brauchen.

Die Schweizer Wirtschaft braucht eine Politik, die KMU fördert und nicht eine, die sie benachteiligt. Es ist an der Zeit, dass Sie Ihre Unterstützungspolitik ab 2027 grundlegend überdenken. Unterstützen Sie nur noch Kandidat:innen und Parteien, die:

- KMU als gleichberechtigte Partner in der Wirtschaftspolitik behandeln,
- Planungssicherheit garantieren und keine radikalen Kurswechsel in zentralen Themenbereichen vornehmen,
- Nachhaltigkeit als Chance begreifen und pragmatische Lösungen fördern,
- Steuer- und Arbeitsmarktpolitik gestalten, die alle Unternehmen fair behandelt.

Es liegt nun in Ihrer Verantwortung, ab 2027 einen Kurswechsel einzuleiten. Zeigen Sie, dass Sie wirklich die Stimme aller Schweizer Unternehmen vertreten – nicht nur



die der Grosskonzerne. So können wir gemeinsam eine Wirtschaftspolitik gestalten, die nachhaltig, fair und zukunftsorientiert ist und den Wirtschaftsstandort Schweiz stärkt, indem sie die realen Herausforderungen der KMU endlich ernst nimmt.

Freundliche Grüsse

Christophe Barman
Co-Präsident

Sara Gnoni
Co-Präsidentin